

August Wilhelm von Schlegel an Christian Lassen
Berlin, 02.07.1827

<i>Empfangsort</i>	Bonn
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Bonn, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Signatur</i>	S 860 : III : 26
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 e. Br. (2 S.)
<i>Format</i>	20,4 x 11,5 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Schlegel, August Wilhelm; Lassen, Christian: Briefwechsel. Hg. v. Willibald Kirfel. Bonn 1914, S. 200–202.
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/1877 .

[1] Abschrift

Unter den von E. Hwg. in dem gefälligen Schreiben vom 2ten dieses Monats angeführten Umständen, u bei dem günstigen Zeugnisse, welches Sie dem Candidaten Lassen ertheilen, will ich demselben die in Antrag gebrachte Remuneration von 200 Thl. auf ein Jahr gern bewilligen, u habe die General-Casse meines Ministerii (Leipziger Straße Nr. 19 hier) angewiesen, ihm solche vom 1sten Jul. c. ab in vierteljährigen Raten praenumerando gegen vorherige Einsendung seiner Quittung zu zahlen. Ew. Hwg. überlasse ich, den p Lassen hiervon in Kenntniß zu setzen, und ihm zugleich zu eröffnen, daß ich geneigt sei, ihm auch fernerhin, wenn er fortfahre, sich Ihre Zufriedenheit und Ihren Beifall zu verdienen, eine ähnliche Unterstützung von Jahr zu Jahr zu bewilligen.

Berlin d. 11^{ten} Jun. 1827

Unterzeichnet: Altenstein

Berlin d. 2ten Jul.

Sie sehen, mein hochgeschätzter Herr und Freund, aus obigem Ministerial-Schreiben, daß Sie für die nächste Zukunft bis wir eine weitere Förderung erlangen, außer Sorgen seyn können. Bei der [2] Gewährung meines Gesuchs ist es mir noch besonders angenehm, daß die Summe auf die allgemeinen Fonds, und nicht auf die Universitäts-Casse angewiesen ist. Gehn Sie nun sogleich zu Hr. Hofrath Spitz und bitten Sie ihn in meinem Namen um die Gefälligkeit Ihnen das erste Quartal ohne Unkosten kommen zu lassen. Die Form der Quittung, die Sie ihm einhändigen müssen, wird er Ihnen angeben. Dieß wird Ihnen für die Druckkosten Ihrer Abhandlung zu Statten kommen.

Sagen Sie Hr. Meckel, daß ich eine günstige Entscheidung auf mein längst eingereichtes und nachdrücklich empfohlnes Gesuch zu seinen Gunsten noch nicht erhalten habe, aber es bis zu meiner Abreise zu erhalten hoffe.

Zu Ihrer glücklich vollbrachten Promotion kann ich Ihnen nun wohl schon Glück wünschen? Sobald Sie dieses abgethan, schreiten Sie ja sogleich zum Ram. damit wir nach meiner Zurückkunft rüstig daran fortarbeiten können.

Leben Sie recht wohl! auf baldiges Wiedersehen!

AWvS

Die Exemplare meines lateinischen Gedichts sind richtig, aber etwas verknittert angekommen Sie hätten zwischen zwei Pappen gelegt werden müssen.

[3] [leer]

[4] An Herrn

Herrn Dr. Christian Lassen

in

Bonn

Namen

Lassen, Christian

Meckel, Johann Wilhelm

Schlegel, August Wilhelm von

Spitz, Joseph Andreas

Vom Stein Zum Altenstein, Karl

Körperschaften

Preußen. Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Orte

Berlin

Bonn

Werke

Lassen, Christian: *Commentatio geographica atque historica de pentapotamia indica*

Schlegel, August Wilhelm von: *Fausta navigatio regis Friderici Guilelmi III [...]*

Schlegel, August Wilhelm von: *Ramayana id est carmen epicum de Ramae rebus gestis poetae antiquissimi Valmicis opus*

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Taler

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors